

wirtschaftlich vernichtet, durch die Inseine Kriegsschuld- und Kolonialabschüsse bisqualifiziert, die militärische Ohnmacht durch Entmischung und bauende einseitige Ausrüstung verschwieg und die Souveränität Deutschlands durch entmilitarisierte Zonen eingeschränkt werden. Das sind nur einige der einschneidendsten Bestimmungen dieses Vertrags.

Wie Deutschland, so wurden auch seine Verbündeten bestraft. In ihrer Gesamtheit werden diese Friedensverträge "Pariser Vorortverträge" genannt, weil sie in verschiedenen Pariser Vororten unterzeichnet werden mussten. Deutschland: Versailles; Österreich: St. Germain, Ungarn: Trianon, Bulgarien: Neuilly, Türkei: Sevres. Auch diese mit Deutschland im Weltkrieg verbündeten Länder wurden schwer bestimmt und in wirtschaftliche Anschluss gebracht.

Wenn Adolf Hitler von Anfang an seinen unermüdlichen Kampf gegen Versailles gerichtet hat, so entprang dieses Programm nicht, wie es Deutschlands Feinde oft beschrieben haben, dem Wunsch nach einem billigen populären Schlagwort. Versailles war für ihn die Manifestation der Übermacht Deutschlands. Er hatte Versailles, immer nur

Versailles vor Augen, als er das deutsche Volk zur Sammlung rief. Stein um Stein hat Adolf Hitler aus dieser Burgburg zum Deutschen herausgerissen, Stein um Stein der Versailler Seite zerstört.

Heute ist Versailles tot. Wie wurden Sieben Sie auf die Kolonialfrage und antwortet: Der Friede der Freunde eines "neuen Versailles" war endgültig Verkörperung des Deutschen Reiches zu schaffen, ist verhindert worden. Versailles hat nun einmal ein "neugestaltetes Deutsches Reich", das Deutsc

hland, "liegt wie ein Alptraum hinter uns. Vor uns aber stehen die Konturen eines neuen Europas ab.

Die Epoche von Versailles ist endgültig abgedichtet. Es ist aber zweitmöglich, sich im gegenwärtigen Augenblick noch einmal der wahren Bedeutung dieses Schönheitsfeinds bewusst zu werden und sich weiterhin auch dessen zu erkennen, in welch hoffnungslosen und herabdrückenden Weise die Vertreter Deutschlands damals von den Machthabern Frankreichs behandelt worden sind. Von Versailles bis Paris — oder von Clemenceau bis Poincaré — wie hat sich doch das Rad der Geschichte gedreht!

"Frankreich hat sein Glück verspielt"

Das Meldeblatt zur Erklärung des Marschalls Pétain

Berlin, 18. Juni.
Die Erklärung des neuen französischen Ministerpräsidenten, Marshall Pétain, an das französische Volk, das Frankreich nun mehr die Waffen niederlegen müsse, und sein Hinweis auf einen entsprechenden französischen Schritt haben in der ganzen Welt das größte Interesse erregt.

In Moskau wurde die Meldung im Rundfunk gegeben. Der Einbruch ist in den sowjetrussischen Kreisen sehr ungeheuer. In Moskauer politischen Kreisen ist man der Ansicht, dass Petains Bitte um Bedingungen den militärischen und politischen Zusammenbruch Frankreichs bedeute. Die Folgen jenes seit Kriegsausbruch bedeutsamen Ereignisses seien unantastbar.

So schnell wie noch nie zuvor eine Nachricht von den Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz verbreitete sich die Erklärung Petains in Schweden und Hauptstadt. Die Spätabendblätter berichteten in riesiger Aufmachung darüber. "Utonabladet" schrieb, die Regierung Petain-Weygand habe jetzt die schwere Aufgabe, einen Ausweg aus dem Chaos zu suchen, in das die Politik der Westmächte geführt habe. In schwedischen Militärkreisen betont man, dass der französischen Herrschaft nach den neuen deutschen Erfolgen keinerlei Möglichkeit mehr bleibe. Die deutsche Armee habe einfach einzigartige und völlig unvorstellbare Taten vollbracht.

Pétains Erklärung und die Meldung über die bevorstehende Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem Duce haben auch in Norwegen das allergrößte Aufsehen erregt. Nunmehr, so sieht man hier ein, ist allen englischen Verständigungsversuchen und Verhandlungen entgegen, an einem deutschen Sieg nicht mehr zu zweifeln. Die englische Propaganda wird hier in politischen Kreisen nur noch mit Vätern verfolgt.

In Kopenhagen entstand um die Abendblätter, die Petains Erklärung brachten, ein ungeheures Gebrüll von Räubern. Der dänische Rundfunk berichtete in einer Sondermeldung darüber. Genaus so wie die dänische Öffentlichkeit durch dieses Ereignis in fassungsloses Staunen versetzt, das auch in den Gesprächsräumen auf der Straße zum Ausdruck kommt.

Frankreichs Widerstand ist gebrochen", das ist die Ansicht, die man nach Petains Erklärung überall in Holland hört. Allgemein geht die Auffassung dahin, dass es sich hierbei um mehr als den Zusammenbruch einer Großmacht handle, sondern darüber hinaus um den Zusammenbruch eines Staates.

Die von Tag zu Tag merklich zunehmende Bewunderung für Deutschlands unübertragliche Wehrkraft hat sich in Holland noch mehr gesteigert. Die Erinnerungen an die Waffenbrüderchaft im Weltkrieg finden lebendigen Ausdruck, so z. B. auch in der Parlamentssitzung am Montag. In der ungarischen Öffentlichkeit erfreut man daran, dass nun die Hafenfranzosen über dem Versailler Schloss webe, auch an die Schmach von Trianon, die Ungarn habe erdulden müssen.

Wie immer beim Gintreffen sensationeller Meldungen, so sammelten sich auch am Montag in Lissabon vor den Reditionsgebäuden dichte Menschenmenge, um die Botschaft Petains an das französische Volk und die deutsche Meldung über die bevorstehende Zusammenkunft Hitler-Duce zu lesen. Mit voller Bewunderung äußerte sich die Menge über die Waffenfolge der deutschen Wehrmacht. Charakteristisch basiert ist folgender Ausspruch: "Die Deutschen haben die Franzosen von hinten am Hosenboden aus der Maginotlinie gezogen."

In Brasilien Hauptstadt, wo die Erstaufgaben der Montagsblätter noch zum Teil Nachrichten von einem angeblich weiteren Widerstand der Franzosen in der Maginotlinie gebracht hatten, wirkte die Rundfunkansprache Petains besonders sensationell. Schleunigst gaben die Blätter Sonderausgaben

Lebhafte Tätigkeit der italienischen Luftwaffe

Missionen gegen die englischen Streitkräfte in Nordafrika in vollem Gange

Rom, 17. Juni. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Unsere Luftwaffe hat am gestrigen Tag die Flottenstützpunkte und die Flughäfen von Malta, Korfu und Tunis mit Bomben belagert. Im Luftkampf wurde ein englischer Jagdflieger abgeschossen.

Die feindliche Luftwaffe hat sich auf einige Einsätze, fast immer mit verhältnismäßig wenig Flugzeugen, beschrenkt, und dabei besonders nachts auf Städte und auf offenes Gelände Bomben abgeworfen. In Sizilien werden bei der Stadtbefreiung ein Toter und einige Verwundete gezeigt. In Cagliari hat der feindliche Angriff Schaden an einigen Hallen des Flugplatzes angerichtet; sechs Mann des technischen Personals sind tot, etliche 80 wurden verletzt. In Palermo hat sich die feindliche Fliegerformation beim Start unserer Jagdflugzeuge zurücksagen und auf den Angriff verzögert.

In den Alpen immer stärkere Tätigkeit unserer Luftwaffengeschäftsstellen.

In Nordafrika sind zu Banke, in der Luft und zur See Missionen gegen die englischen Streitkräfte mit günstigem Ergebnis in volle Entwicklung.

In Ostafrika umfangreiche Tätigkeit unserer Luftwaffe gegen Flotten- und Luftflottenstützpunkte im Sudan und in Kenia mit beträchtlichen Ergebnissen: Einige Flugzeuge wurden am Boden zerstört und Schaden an den Anlagen angerichtet; einige Einsätze des Feindes haben Schaden an den Anlagen und in Dire Dawa an der Bahnhofslinie verursacht.

Nach dem Beispiel der Varalong-Mörder

französisches Maschinengewehre unter italienische Rettungsboote

Madrid, 18. Juni. Südlich der Kanarischen Inseln wurde ein italienisches Schiff von einem französischen Flieger zerstört. Die Besatzung verließ das Schiff und erreichte das Land, obwohl sie von den Franzosen mit MG-Gewehr verfolgt wurde.

Versailles vor Augen, als er das deutsche Volk zur Sammlung rief. Stein um Stein hat Adolf Hitler aus dieser Burgburg zum Deutschen herausgerissen, Stein um Stein der Versailler Seite zerstört.

Wie schneller jetzt die Gegner des neuen Spaniens, die auch gemeinsam hätten, "französische" Gewerkschaften nähern zu je mehr Gedanke er erhält. Der Stoff der Soldaten werde unbedingt solche Freiheit und solchen Mut erhalten.

„Die erfolgreichste Militärikampagne der Geschichte“

Berlin, 18. Juni. In riesigen Säulen unter liebernden Titeln wie "Frankreich bezwingt sich" verklären die Sonderausgaben der "Neujahrspresse" Petains Wille nach den Bedingungen der Waffenstillstandserklärung. Wie bei anderen Rundfunknachrichten für die Westmächte verfügte die Nachricht an der Reuter-Agentur sofort einen dichten Kurs für die, die natürlich insbesondere Unternehmen mit französischen Rüstungsaufträgen trafen. Die Neujahrs-Aufzeichnungen wie unumstößlich erhielten. Frankreichs Waffenförderung habe die Frage eines bewaffneten amerikanischen Eingreifens erledigt, denn kein vereinfachter Kaufmann würde sich, wie hier betont wird, an einem bereits kontrollierten Unternehmen beteiligen.

Das größte Blatt des Scripps-Hornard-Konzerns, "New York World Telegram", betont, dass eine Nation, die sich unbestimmbaren Verhältnissen und der besten Waffe der Welt geschützt habe, gerettet sei am Leben liege. Gleichzeitig seit 9 Jahrhunderten drohte jetzt ein der grössten aller Reiche unmittelbare Gefahr.

In 30 Tagen, so schreibt "New York Sun", hätten Deutschlands Männer die erfolgreichste Militärikampagne der modernen Geschichte, wenn nicht gar aller Zeiten durchgeführt. So ist ein vollkommen gewisses und vollkommen durchgängiges Fazit geworden, das mit unvergleichlicher Geschwindigkeit und Gewalt sein Ziel erreicht. Adolf Hitler habe die Staatsmänner der Westmächte auf jedem Gebiet, außer dem Siedlungsbau, aufgefordert, Kalkulationen und Kämpferischen Überstrossen.

Zum Flugzeug nach Amerika

Reynaud folgt seinen verschobenen Missionen

Berlin, 18. Juni. Der französische Regierungschef hat das getan, was in den Blattkriegen längst als die logistischen verantwortlichen Politiker mit ihrem Geiste am Ende sind: Er ist geflohen. Nachdem er Frankreich ins Unglück gehetzt hat, hat er sein eigenes kostbare Leben in Sicherheit gesetzt; und in dunkler Verhüllung genutzt ihm England nicht als Zufluchtsstiel, sondern er hat sich gleich nach Amerika gegeben, wozu ihm ein Flugzeug zur Verfügung gestellt wurde.

Ob er sich bei seiner Flucht seine berüchtigte Karte der Besetzung Europas unter den Arm gestemmt hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Eines dürfen wir jedoch mit Bestimmtheit annehmen, und das ist, dass dieser alte Völkerstreiter, der sich in der Frankfurter Luftpost des französischen Volkes ein Millionenvermögen ergaunerte, genügend Gelder nach Amerika verschoben haben wird, um dort ein den Genüssen des Lebens nicht abholzen Dasein fortsetzen zu können. Das französische Volk wird ihm keine Träne nachweinen, sondern seine Freude hinter ihm herpenden.

Begeisterung in der italienischen Hauptstadt

Rom, 17. Juni. Noch ist der Jubel über den Fall der französischen Hauptstadt verhüllt, erfüllt stürmische Begeisterung von neuem die italienische Hauptstadt, die in den frühen Nachmittagsstunden stand von Frankreichs zusammen-

und Ende durchzuführen, ohne sich auf Verhandlungen und Kompromisslösungen in der letzten Stunde einzulassen. Italiens Entschluss sei von der eigenen Freiheit.

In der Erklärung Marcelli Petains steht man in Rom ebenfalls eine Fahnensturz gegenüber dem Engländert, sonder den Aufruhr des bereitgestellten Soldatenhaltungskrieges gegenüber einem Bundesgenossen, der sich Vittorio Emanuele III. nenne kann. Nicht endlich sei der Verzögerung, aber allein aufge stellt und werde seiner gerechten Strafe nicht entzogen. In die Freude über den gewonnenen militärischen, politischen und moralischen Erfolg der Kräfte mischt sich die Hoffnung, dass jetzt endlich das verfürbte Albion am eigenen Leibe würgen möge, was Krieg heißt.

Von 20 Panzern 15 vernichtet

Berlin, 17. Juni. Die Stärke der deutschen Truppen hält unvermindert an. So gelang es einer Infanteriedivision in den letzten Tagen, bei einem vergessenen, mit Panzertruppen geführten französischen Gegenangriff von 20 angreifenden Panzern 15 zu vernichten.

Auf seiner Flucht ist der Feind an vielen Stellen nicht mehr in der Lage, sein Kriegsmaterial mitzuführen. So waren bei Sens, südwestlich Paris, sieben Eisenbahnwagons erbeutet.

Heimliche Überraschung in Besançon

Berlin, 17. Juni. Die völlige Verwirrung, die bei der französischen Führung besteht, bemisst folgendes Ereignis: Als eine Panzerdivision den Bahnhof von Besançon besetzte, lief in demselben Augenblick der fahrlässigste D. Augusto Martínez ein. Viele Urlauber, darunter zahlreiche höhere französische Offiziere, waren auf das Erscheinen deutscher Truppen so wenig vorbereitet, dass sie die Deutschen für Engländer hielten. Sie wurden gefangen genommen.

Deutsche Heldentaten in Frankreich

Berlin, 17. Juni. In schärfster Verfolgung stochten unsere Truppen dem zurückfliehenden Feinde nach. Jeder wieder gelingt es durch blitzschnelle Aktionen für den weiteren Fortgang der Operation wichtige Geländepunkte zu besetzen. So nahm der bereits einmal im Okt.-Bericht genannte Kommandeur eines Schützenregiments, Oberstleutnant Baldi, seiner Division weit voraus, in Höhe eines Hinterlandes Flugplatz und Stadt St. Etienne ein. Viele Urlauber, darunter zahlreiche höhere französische Offiziere, waren auf das Erscheinen deutscher Truppen so wenig vorbereitet, dass sie die Deutschen für Engländer hielten. Sie wurden gefangen genommen.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 17. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalstabschef Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen dem Hauptmann Wilhelm Hartmann in einer Jagdgruppe, dem Oberleutnant Horst Hartmann in einem Flakregiment.

Hauptmann Wilhelm Hartmann hat, wie schon der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 15. Juni bekannt, im Luftkampf 20 Gegner zum Absturz gebracht und 11 lebende Flugzeuge am Boden durch Angriffe aus der Luft niedergeschlagen.

Oberleutnant Horst Hartmann hat am 24. Mai mit Geschützen seiner schweren Flakbatterie die Mauer der Befestigungen von Boulogne sturmreiß geschossen.

In aller Stärke

Der Führer hat dem Reichsverteiler des Königreichs Uganda, Admiral Horst von Nagybanja, zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche übermittelt.

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Bischofswerda, 18. Juni

Blumen der Treue

Deutschlands erste Reichsstrahlenkommunion unter Siegesfahnen

Ein gelber als
halber Stumm zu
mir. Es wird
um seinen Mund
Boden.
Dort aus dem
Masse. Erst als
anderen, was ge-
fiehlt neben dem
le Blüte, die der
re den Wüsten.
e von der langen
einen Mann, der
die.
rat traten auf sie
nabu fehl der
diale.
der Röfläute se
nd, aber mit der
Blüte verfehlt.

Sein Eintritt
von den Eltern,
neben, nebst
ter, durchmünziger

Sein Anden-
kende halten sich
ine, schemenhafte

ten. Komm!

b. Wiese

ungenes. 8. 8.

ebilfio

keit gefüllt.

Paul Hensig,

Ga.

ach-

ohn

ter-

ann

l.

er

dr

er

<p

